

Landeskampagne

Energieberatung Saar

Eine gemeinsame Informations- und Beratungskampagne des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie, saarländischer Energieversorger und der Verbraucherzentrale Saarland

ENERGIEWENDE
saar

SICHER.
NACHHALTIG.
BEZAHLBAR.

saarland.de/
energieberatungsaar

NEWSLETTER

Juli 2025



Foto © Adobe Stock DanBu.Berlin

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

in dieser Ausgabe erwarten Sie wieder spannende Beiträge zu den Themen Energieeffizienz, energetische Sanierung, erneuerbare Energien sowie Förderprogramme. Wir informieren über den Einsatz smarter Heizungsanrüstung und geben praktische Hinweise zum Heizverhalten in den Sommermonaten. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der seriellen Sanierung im Eigenheim. Darüber hinaus beleuchten wir Fördermöglichkeiten für die Erneuerung von Haustüren.

Zuletzt werfen wir einen Blick auf vergangene Veranstaltungen und geben Ihnen einen Ausblick auf kommende Termine.

Viel Spaß beim Lesen!
Ihr Redaktionsteam

IN DIESER AUSGABE:

- Energieeffizienz: Heizkosten senken mit smarter Nachrüstung
- Förderprogramme: Fördermöglichkeiten für die Erneuerung der Haustür
- Energieeffizienz: Wie gehe ich im Sommer richtig mit meiner Heizung um?
- Energetische Sanierung: Seriell Sanieren für das Eigenheim
- Rückblick auf Veranstaltungen
- Ausblick auf anstehende Veranstaltungen
- Energie Erleben Aktionen – auch bei Ihnen vor Ort!
- Aufruf Aktionswoche „Das Saarland voller Energie“

• Ministerium für
Wirtschaft, Innovation,
Digitales und Energie

SAARLAND

Großes entsteht immer im Kleinen.



ENERGIEEFFIZIENZ

Heizkosten senken mit smarterer Nachrüstung

Viele Heizungsanlagen arbeiten nicht mit optimaler Effizienz, da sie entweder unzureichend eingestellt sind oder über veraltete Bauteile verfügen. Durch gezielte Nachrüstmaßnahmen kann die Energieeffizienz verbessert und die Betriebssicherheit sowie technische Zuverlässigkeit erhöht werden. Intelligente Steuerungssysteme ermöglichen eine bedarfsgerechte Regelung sowie eine fortlaufende Überwachung des Energieverbrauchs.

1. Hydraulischer Abgleich

Durch einen hydraulischen Abgleich wird Heizwärme gleichmäßig im Gebäude verteilt. Dabei wird jeder Heizkörper entsprechend seinem tatsächlichen Wärmebedarf eingestellt. Dies führt zu einer Reduktion der Vorlauftemperatur und zu einem gleichmäßigeren Strömungsverhalten des Heizwassers im System, wodurch die Heizungsanlage effizienter und stabiler arbeitet. Zudem sinkt der Stromverbrauch der Umwälzpumpe. Vor allem in unsanierten Altbauten mit umfangreichen Rohrleitungen und unterschiedlich dimensionierten Heizkörpern lassen sich durch den Abgleich Wärmeverluste minimieren. Das Verfahren verbessert nicht nur die Systemleistung, sondern auch den thermischen Komfort, da Räume schneller aufgeheizt werden und die Temperatur besser gehalten wird.

2. Hocheffizienzpumpen

Ältere Heizungspumpen arbeiten häufig dauerhaft mit hoher Leistung und verursachen dadurch einen erhöhten Stromverbrauch. Der Austausch gegen eine Hocheffizienzpumpe kann den Energiebedarf um bis zu 80 % senken. Diese Pumpen passen ihre Leistung automatisch an den tatsächlichen Bedarf an und arbeiten lastabhängig. Der Einbau erfolgt in der Regel ohne Veränderungen am restlichen Heizsystem. In Verbindung mit einem hydraulischen Abgleich lässt sich die Effizienz zusätzlich steigern. Die stufenlose Regelung der Leistung reduziert Schaltvorgänge und kann die Lebensdauer der Heizungsanlage erhöhen. Besonders in Gebäuden mit hohem Heizbedarf, wie etwa Mehrfamilienhäusern, führt der Einsatz zu deutlichen Einsparungen, die sich häufig innerhalb weniger Jahre amortisieren.

3. Elektronische Thermostate

Elektronische Thermostate für den Heizkörper reagieren präziser auf Temperaturveränderungen und ermöglichen eine bedarfsgerechte Regelung. Sie arbeiten auf Basis programmierbarer Zeitprofile, senken die Raumtemperatur bei Abwesenheit automatisch ab und erkennen geöffnete Fenster. In Räumen mit unregelmäßiger Nutzung lässt sich der Heizenergieeinsatz dadurch besser anpassen. Viele Modelle verfügen zudem über eine manuelle Steuerungsfunktion per Tastenfeld oder lassen sich über eine App bedienen. So können unterschiedliche Temperaturzonen eingerichtet werden, die den individuellen Anforderungen verschiedener Räume entsprechen. Auch in Gemeinschaftseinrichtungen oder Arbeitsbereichen ermöglichen elektronische Thermostate eine energieeffiziente Anpassung der Raumtemperatur ohne Eingriffe in die Gebäudestruktur. Ein weiterer Vorteil besteht darin, dass das Ventil in der Regel einmal pro Woche automatisch betätigt wird, um einem Festsetzen des Heizkörperventils, insbesondere außerhalb der Heizsaison, entgegenzuwirken. Dieses Ventil kann durch Ablagerungen oder mangelnde Bewegung blockiert werden und die Heizfunktion beeinträchtigen. Zudem wird in größeren Räumen mit mehreren Heizkörpern eine gleichmäßigere Beheizung erreicht, wenn alle elektronischen Heizkörperthermostate auf die gleiche Temperatur eingestellt sind.

4. Digitale Heizungssteuerung

Digitale Heizungssteuerungen analysieren fortlaufend Temperaturwerte, Zeitprogramme und raumspezifische Vorgaben. Viele Systeme ermöglichen eine App-gestützte Bedienung, über die sich Temperaturvorgaben anpassen, Betriebsmodi aktivieren und aktuelle Systemdaten in Echtzeit abrufen lassen. Neben der Außentemperatur werden auch interne Wärmequellen wie Sonneneinstrahlung oder Abwärme von Geräten in die Regelung einbezogen. Dadurch kann die Raumtemperatur konstant gehalten und der Energieverbrauch optimiert werden. Die Auswertung von Verbrauchsdaten unterstützt zudem dabei, ineffiziente Heizphasen oder unnötige Laufzeiten zu erkennen.

5. Einsatz erneuerbarer Energien

Auch Heizungsanlagen mit Solarthermie oder Wärmepumpen sind für den Einsatz intelligenter Steuerungssysteme geeignet. Sie ermöglichen eine gezieltere Nutzung vorhandener Energiequellen, berücksichtigen Lastverläufe sowie variable Stromtarife und tragen zu einer gleichmäßigeren Verteilung des Energieverbrauchs über den Tag bei. Dies wirkt sich positiv auf die Energieeffizienz und -bilanz aus. Durch die Einbindung von Wetterdaten kann die Vorlauftemperatur bedarfsgerecht angepasst werden. Insbesondere bei Systemen mit Pufferspeicher lässt sich die Wärmebereitstellung genauer auf den tatsächlichen Bedarf abstimmen, wodurch externe Wärmeeinspeisungen oder Stromzukäufe verringert werden können. Die Einbindung in bestehende Anlagen erfolgt in der Regel über nachrüstbare Schnittstellenmodule oder Steuerungseinheiten.

6. Nachrüstung

Durch den Einsatz von intelligenter Technik wird eine schrittweise Optimierung der bestehenden Heizungsanlage ermöglicht. Eigentümerinnen und Eigentümer können so die Effizienz ihres aktuellen Systems verbessern und gleichzeitig die Voraussetzungen für spätere Erweiterungen schaffen. Einzelmaßnahmen wie der hydraulische Abgleich, der Austausch der Umwälzpumpe, der Einsatz elektronischer Thermostate oder die Integration digitaler Steuerungstechnik erhöhen die Energieeffizienz und senken den Energieverbrauch. Der modulare Aufbau reduziert die Investitionskosten und bietet zugleich Flexibilität für zukünftige technische Entwicklungen. Auch im Hinblick auf mögliche Förderprogramme bleibt das System erweiterbar, beispielsweise durch die Einbindung einer Wärmepumpe oder durch die Ergänzung um regenerative Komponenten wie Solartechnik. So entsteht ein anpassungsfähiges und zukunftsorientiertes Heizsystem. Förderprogramme finden Sie unter: <https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestandsimmobilie/Smart-Home/>

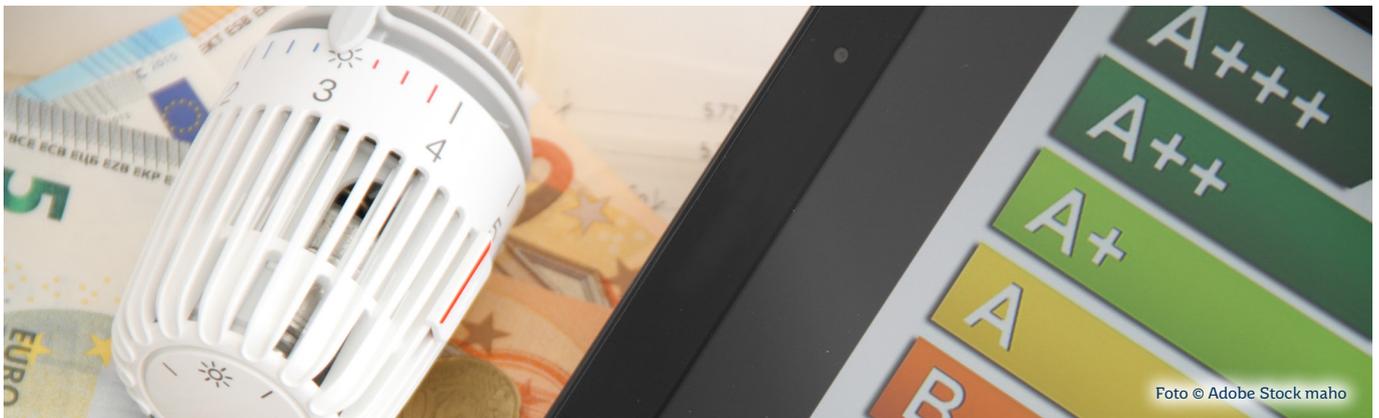


Foto © Adobe Stock maho

Neue Regeln verschärfen den Handlungsdruck

Das am 25.02.2025 in Kraft getretene Solarspitzenengesetz verschärft die Situation für neue PV-Anlagen zusätzlich. In Zeiten negativer Strompreise entfällt in Zukunft sofort die EEG-Vergütung ab der ersten Viertelstunde. Zwar wird diese Zeit an die Förderzeit angehängt, birgt jedoch dennoch ein wirtschaftliches Risiko. Für (zukünftige) Betreiber:innen bedeutet das konkret, dass bei der Planung die Integration eines Batteriespeichers in Erwägung gezogen werden sollte. Unabhängig davon, dass dies als Absicherung gegen Erlösausfälle nützlich sein kann, erschließt dies auch neue Erlösquellen durch die Teilnahme an Kurzfristmärkten oder Regelenergiemärkten.

Relevante Modelle

Ein wichtiger Bestandteil der Energiewende sind sogenannte Hybridkraftwerke, bei denen die erneuerbare Energieerzeugung mit Batteriespeichern kombiniert wird. Je nach technischer Gestaltung und regulatorischem Rahmen gibt es hierzu aktuell drei relevante Modelle:

Bei der Innovationsausschreibung handelt es sich um ein Fördermodell, das ausschließlich für Neuanlagen gilt. Der Erneuerbare-Energien-Park und der Batteriespeicher teilen sich hier einen gemeinsamen Netzanschluss und der Speicher wird ausschließlich aus dem angeschlossenen EE-Park gespeist. Ein Netzbezug ist nicht erlaubt. Das EEG fördert diese Kombination und bietet für Einsteiger:innen in die Batterievermarktung einen einfachen Zugang.

Das sogenannte Modell Co-Location Merchant kombiniert bestehende EE-Anlagen mit neu installierten Speichern. Geladen wird der Batteriespeicher in diesem Fall aus dem Netz. Wichtig ist hierbei die genaue messtechnische und zählergestützte Trennung zwischen dem Strom der EE-Anlage und dem Batteriespeicher. Das ist notwendig, um sicherzustellen, dass es nicht zu einem Verlust bestehender Förderungen kommt, beispielsweise durch eine ungewollte Umwandlung von Grünstrom in nicht förderfähigen Graustrom.

Ein vielversprechender Ansatz ist zudem das Modell des Full Hybrid. Spätestens ab Ende Juni 2026 soll es die Möglichkeit geben, Batteriespeicher sowohl mit Netzstrom als auch mit Strom aus der EE-Anlage zu speisen, ohne dass die Grünstromgemeinschaft dabei verloren geht. Diese Konstellation würde erstmals eine kombinierte Optimierung aus netzbezogener Flexibilität und EE-gestützter Einspeisesteuerung ermöglichen. Aktuell arbeitet die Bundesnetzagentur an einer genauen Ausgestaltung.

Fazit

Großbatteriespeicher sind weit mehr als ein Hilfsmittel. Sie dienen als eine Art Schlüsselwerkzeug der erfolgreichen Integration volatiler erneuerbarer Energien ins Stromsystem. Ihre Flexibilität ermöglicht neue wirtschaftliche Perspektiven und unterstützt die Versorgungssicherheit und Netzstabilität. Der steigende Preisdruck sowie neue gesetzliche Regelungen befördern die Verwendung von Großbatteriespeichern in der Zukunft.

Quellen: https://www.erneuerbareenergien.de/energiemarkt/finanzierung/grossbatteriespeicher-die-antwort-auf-negative-strompreise?utm_source=SAM_60314_20250430&utm_medium=email&utm_campaign=ERE+NL+30.04.2025+_3410723&utm_content=14
<https://www.solarwirtschaft.de/2025/05/06/2-millionen-solarstromspeicher-in-betrieb/>
<https://www.solarwirtschaft.de/2025/01/31/speicherkapazitaeten-2024-um-50-prozent-gewachsen/>

FÖRDERPROGRAMME

Fördermöglichkeiten für die Erneuerung der Haustür

Wer die Erneuerung einer Haustür nicht im Rahmen einer umfassenden energetischen Sanierung, sondern als einzelne Maßnahme plant, kann dafür eine Förderung beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausführungskontrolle (BAFA) beantragen. Der staatliche Zuschuss beträgt 15 % der förderfähigen Kosten, die mindestens 300 Euro betragen müssen. Befindet sich die Haustürerneuerung zudem als Maßnahme im individuellen Sanierungsfahrplan (iSFP), kann ein zusätzlicher Bonus in Höhe von 5 % gewährt werden. Voraussetzung für die Inanspruchnahme der Förderung ist die Einbindung eines Energieeffizienz-Experten (EEE). Die dafür anfallenden Kosten können über die separate **BAFA-Förderung für Fachplanung und Baubegleitung** mit bis zu 50 % bezuschusst werden.

Die maximalen förderfähigen Kosten betragen für Einzelmaßnahmen bis zu 30.000 Euro pro Jahr und Wohneinheit. Wird ein iSFP genutzt, erhöht sich dieser Betrag auf 60.000 Euro jährlich. Darauf ergibt sich ein möglicher Höchstzuschuss von bis zu 12.000 Euro.

Ergänzend zum BAFA-Zuschuss kann ein zinsgünstiger **KfW-Ergänzungskredit** zur Finanzierung der Maßnahme beantragt werden. Über diesen Kredit stehen bis zu 120.000 Euro pro Wohneinheit zur Verfügung. Selbstnutzende Eigentümer mit einem zu versteuernden Haushaltsjahreseinkommen von maximal 90.000 Euro profitieren zusätzlich von einer Zinsverbilligung von bis zu 2,5 Prozentpunkten. Der KfW-Ergänzungskredit setzt eine bereits bewilligte BAFA-Zuschusszusage voraus und wird über eine Bank oder Sparkasse beantragt. Die Abruffrist für den Kredit beträgt maximal 36 Monate.



Energieberatung Saar

Für eine BAFA- oder KfW-Förderung müssen bestimmte technische Anforderungen erfüllt sein. So darf der Wärmedurchgangskoeffizient (U-Wert) der neuen Haustür den Grenzwert von 1,3 W/(m²·K) nicht überschreiten. Handelt es sich um eine einbruchhemmende Tür, ist zusätzlich mindestens die Widerstandsklasse RC2 erforderlich. Darüber hinaus sollte der U-Wert der angrenzenden Außenwand niedriger sein als der der eingebauten Haustür, um ein stimmiges energetisches Gesamtkonzept sicherzustellen.

Die Förderung muss stets vor Beginn der Sanierungsmaßnahme beantragt werden. Außerdem ist die Einbindung eines qualifizierten Energieeffizienz-Experten verpflichtend, der in der entsprechenden Expertenliste für Förderprogramme des Bundes geführt wird. Förderfähig ist nicht nur der Austausch, sondern auch die sogenannte Ertüchtigung einer bestehenden Haustür. Dazu zählen Maßnahmen wie der Austausch von Verglasungen, die Überarbeitung von Rahmen und Türflügeln, die Erneuerung von Dichtungen, die Dämmung der Einbaufuge sowie Verbesserungen beim Einbruchschutz.

Neben der Einzelmaßnahme kann auch eine umfassende energetische Sanierung zum KfW-Effizienzhaus gefördert werden. Im Rahmen des **KfW Förderprogramms Nr. 261** stehen hierfür Kredite von bis zu 150.000 Euro je Wohneinheit zur Verfügung. Zusätzlich kann ein Tilgungszuschuss von bis zu 20 % gewährt werden. Voraussetzung ist in der Regel die Umsetzung mehrerer energetischer Maßnahmen gemäß den Anforderungen der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEE).

Sollte keine Förderung in Anspruch genommen werden oder die Antragstellung versäumt worden sein, besteht alternativ die Möglichkeit, einen Steuerbonus zu nutzen. Auch hierfür gelten die gleichen technischen Anforderungen wie bei der staatlichen Förderung. Werden lediglich die Mindestvorgaben des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) erfüllt, können zumindest die Handwerkerleistungen steuerlich geltend gemacht werden.

Wenn Sie Fragen zum Thema **Energieberatung** oder **Energetischen Sanierungsmaßnahmen** haben, steht Ihnen die kostenlose Hotline der Landeskampagne „Energieberatung Saar“ wie folgt zur Verfügung:

KONTAKT LANDESKAMPAGNE „ENERGIEBERATUNG SAAR“:

Montag bis Freitag von 09:00 bis 17:00 Uhr

Hotline 0681 / 501 - 2030

E-Mail energieberatung@wirtschaft.saarland.de

Franz-Josef-Röder-Str. 17
66119 Saarbrücken

Hier
geht's direkt zur
Onlineplattform
„Energiespar-WIKI“

Quellen: <https://www.energie-fachberater.de/fassade/haustuer/kfw-foerderung-fuer-die-erneuerung-der-haustuer.php>
https://www.bafa.de/DE/Energie/Effiziente_Gebaeude/Sanierung_Wohngebaeude/Gebaeudehuelle/gebäudehuelle_node.html
https://www.bafa.de/DE/Energie/Effiziente_Gebaeude/Sanierung_Wohngebaeude/Fachplanung_Baubegleitung/fachplanung_baubegleitung_node.html
[https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestehende-Immobilie/F%C3%B6rderprodukte/Einzelma%C3%9Fnahmen-Erg%C3%A4nzungskredit-Wohngeb%C3%A4ude-\(358-359\)/](https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestehende-Immobilie/F%C3%B6rderprodukte/Einzelma%C3%9Fnahmen-Erg%C3%A4nzungskredit-Wohngeb%C3%A4ude-(358-359)/)
[https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestehende-Immobilie/F%C3%B6rderprodukte/Bundesf%C3%B6rderung-f%C3%BCr-effiziente-Geb%C3%A4ude-Wohngeb%C3%A4ude-Kredit-\(261-262\)/](https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestehende-Immobilie/F%C3%B6rderprodukte/Bundesf%C3%B6rderung-f%C3%BCr-effiziente-Geb%C3%A4ude-Wohngeb%C3%A4ude-Kredit-(261-262)/)

ENERGIEEFFIZIENZ

Wie gehe ich im Sommer richtig mit meiner Heizung um?

In vielen Haushalten übernimmt die Heizungsanlage nicht nur die Beheizung der Räume, sondern auch die Versorgung mit Warmwasser für Küche und Bad. Dieser Bedarf besteht auch in den Sommermonaten. Daher kann die Heizung in der warmen Jahreszeit in der Regel nicht vollständig abgeschaltet werden. Nur wenn die Warmwasserbereitung hingegen nicht zentral über die Heizungsanlage erfolgt, ist eine vollständige Abschaltung im Sommer unter Umständen möglich. Mit den folgenden Tipps lässt sich dennoch Energie sparen:

1. Sommerbetrieb bei älteren Heizkesseln manuell aktivieren

Bei älteren Heizungsanlagen empfiehlt es sich, anstelle einer vollständigen Abschaltung in den Sommerbetrieb zu wechseln. In diesem Modus wird die Raumheizung deaktiviert, während die Warmwasserbereitung weiterhin funktioniert. Die Einstellung erfolgt in der Regel direkt am Heizkessel. An kühleren Sommertagen ist bei Bedarf ein manuelles Umschalten zurück in den Heizbetrieb erforderlich.

Altersbedingt besitzen nicht alle Heizsysteme einen Sommerbetrieb. Falls ein solcher nicht vorhanden ist, empfiehlt es sich die Temperatur manuell herunterzusetzen.

2. Automatische Steuerung bei modernen Heizsystemen

Moderne Heizkessel regeln den Betrieb häufig automatisch. Ab einer bestimmten Außen- oder Raumtemperatur stellt das System die Wärmeversorgung für die Räume ein. Abhängig von der Ausstattung erfolgt die Steuerung entweder über einen Außenfühler oder über Sensoren im Innenraum. Eine manuelle Entscheidung zwischen Heiz- und Sommerbetrieb ist bei diesen Anlagen nicht mehr nötig.

Sinken die Temperaturen an kühlen Tagen unter einen definierten Schwellenwert, meist etwa 17 °C bei außenfühlergesteuerten Anlagen, nimmt die Heizung den Betrieb automatisch wieder auf. In gut gedämmten Gebäuden kann dieser Schwellenwert niedriger liegen, da sich die Innenräume länger warmhalten, was zusätzlich Energie spart.

Moderne Heizsysteme bieten oft auch einen Warmwasserbetrieb, welcher verhindert, dass die Heizung über Außenluftfühler anspringt. So bleibt die Heizung auch dann inaktiv, auch wenn es beispielsweise in den frühen Morgenstunden kalt sein sollte.

3. Thermostatventile geöffnet lassen

Auch wenn im Sommerbetrieb keine Raumheizung erfolgt, sollten die Thermostatventile an den Heizkörpern offenbleiben. Eine Einstellung auf die höchste Stufe (z. B. Stufe 5) hilft, ein Verklemmen der Ventile zu verhindern. Andernfalls kann es erforderlich werden, sie vor Beginn der nächsten Heizperiode auszutauschen.

4. Heizungspumpe regelmäßig einschalten

Es sollte darauf geachtet werden, dass die Heizungspumpe, die das Heizwasser in die Heizkörper pumpt, regelmäßig eingeschaltet wird, um zu verhindern, dass sich die Heizungspumpe festsetzt und eine Rotation des Heizwassers zu ermöglichen. Ältere Modelle müssen hierfür von Zeit zu Zeit ein- und ausgeschaltet werden, neue Modelle machen dies oft automatisch.

5. Sommermonate für Modernisierungsmaßnahmen nutzen

Verfügt die Heizungsanlage nicht über eine automatische Regelung, muss der Wechsel in den Sommerbetrieb häufig durch einen Fachbetrieb vorgenommen werden. In solchen Fällen kann es sinnvoll sein, eine veraltete Anlage durch ein modernes, effizienteres System zu ersetzen. Die Sommermonate bieten dafür günstige Bedingungen: Die Heizungsfirmen sind außerhalb der Heizsaison in der Regel weniger ausgelastet und es entstehen während der Umrüstung keine Komforteinbußen durch kalte Räume. Staatliche Förderprogramme, beispielsweise der KfW, machen den Austausch zusätzlich finanziell attraktiv.



Quellen: <https://www.energie-fachberater.de/heizung-lueftung/heizung/heizung-im-sommer-das-sind-die-richtigen-einstellungen.php>

ENERGETISCHE SANIERUNG

Serielles Sanieren für das Eigenheim

Der Gebäudebestand in Deutschland verursacht rund ein Drittel der CO₂-Emissionen, davon stammen circa 80 % von Eigenheimen. Viele dieser Häuser sind entweder teilweise oder gar nicht saniert, was deutliche Folgen mit sich bringt. Abgesehen von steigenden Energiekosten und sinkenden Wohnkomfort, wächst der Handlungsdruck, aufgrund von neuen gesetzlichen Vorgaben, enorm.

Eine klassische Sanierung ist jedoch oft komplex, von langer Dauer und vor allem teuer, was viele Eigentümer: innen abschreckt. Genau hier bietet sich das serielle Sanieren als eine innovative, effiziente und zukunftssichere Perspektive zur energetischen Modernisierung an. Dies wird in einem Infoblatt der Dena (Deutschen Energie-Agentur) als Überblick rund um die innovative „Energiesprung-Sanierung“ thematisiert.

Besonderheiten

Beim seriellen Sanieren wird ein Großteil der Arbeiten von der Baustelle in die Werkhalle verlagert. Mittels 3D Scanning, das auf der Basis einer digitalen Bestandsaufnahme besteht, entstehen passgenaue Fassaden- und Dachelemente, die individuell vorgefertigt und innerhalb weniger Tage vor Ort montiert werden können. Währenddessen ist das Haus bewohnbar und schränkt die Bewohner nur minimal ein.

In Kombination mit Photovoltaik-Anlagen und moderner Haustechnik erreichen Gebäude nach der Sanierung einen energetischen Standard auf Neubauniveau. Hinzufügend profitieren Eigentümer: innen von einer attraktiven Gestaltung: sprich Farbe, Material und Design lassen sich individuell anpassen. Auch Wohnraumerweiterungen sind möglich.

Kosten und Förderungen

Die Kosten für eine Komplettsanierung liegen derzeit bei 1.500 bis 2.000 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche. Darunter zählen die Fassade, die Fenster, das Dach und die Heizung. Extras wie eine neue Küche oder Bad kommen hinzu. Im Einfamilienhausbereich sind die Preise aktuell noch etwas höher als bei konventionellen Sanierungen.

Das serielle Sanieren basiert auf dem Energiesprung-Prinzip, einem innovativen Sanierungsansatz aus den Niederlanden. Der Begriff „Energiesprung“ bedeutet wörtlich übersetzt „Energiesprung“ und steht für einen großen Schritt hin zu einem klimafreundlichen Gebäudebestand. In Deutschland wird dieses Konzept von der Deutschen Energie-Agentur („Dena“) im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) weiterentwickelt und gefördert. Mit dem Ziel energetische Sanierungen zu vereinfachen, zu beschleunigen und gleichzeitig wirtschaftlich attraktiv zu machen, gibt es insbesondere für private Eigentümer: innen von Einfamilienhäusern attraktive finanzielle Förderungen. Über die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) erhalten Hausbesitzende Zugang zu zinsgünstigen Krediten und Tilgungszuschüssen. Werden anschließend durch die Sanierung bestimmte Effizienzhausstandards erreicht, so können Grundzuschüsse gewährt werden.

Bundesförderung Effiziente Gebäude (BEG)						
	Zinsvorteil	Zuschüsse				
Förderstufen Sanierung Kredit ab 01.01.2023	Standardförderung		Klassen	Boni (kumuliert max. 20 %)		Zuschüsse max.
	Zinsvorteil max.	Zuschuss	EE- oder NH-Klasse (nicht kumulierbar)	WPB	SerSan (Wohn- gebäude)	
EH/EG 55	15 %	15 %	5 %	10 %	15 %	40 %
EH/EG 40	15 %	20 %	5 %	10 %	15 %	45 %

Quelle: https://www.energiesprong.de/machen-sie-mit/gebäude-sanieren/serielle-sanierung-einfamilienhaus/?mtm_campaign=kompakt&mtm_source=newsletter-kompakt&mtm_medium=email&mtm_content=kompakt-4

Durch zusätzliche Fördermodule wie den Erneuerbare-Energien-Bonus (EE-Bonus) oder dem Worst-Performing-Building-Bonus (WPB-Bonus) lässt sich dieser Zuschuss auf bis zu 45 % der Investitionssumme steigern. Dadurch werden die ursprünglichen hohen Kosten für die serielle Sanierung reduziert.

Der Prozess

Der Gesamtlösungsanbieter übernimmt die komplette Umsetzung, was von der Planung bis hin zur Montage und Abnahme reicht. Der gesamte Prozess folgt einem klar strukturierten Ablauf in sieben Schritten, was auch in folgender Abbildung in dem Dena Infoblatt zum seriellen Sanieren vorzufinden ist. Von der Entscheidung für die Sanierung, über die digitale Erfassung des Gebäudes, die Auswahl eines Anbieters, die Planung und Vorfertigung, bis zur Umsetzung und Inbetriebnahme. Dieser strukturierte Ablauf bietet Transparenz, Planungssicherheit und klare Kostenrahmen.



Serielles Sanieren In 7 Schritten zum Energiesprung-Zuhause



Schritt 1: Der Entschluss – zukunftssicher & energieeffizient wohnen

Steigende Energiekosten, es zieht und ist kalt nah den Außenwänden, Sie wünschen sich ein modernes, zukunftssicheres Zuhause? Es gibt viele Gründe für eine Sanierung. Der Entschluss zur Sanierung fällt, doch welche Art der Sanierung ist sinnvoll?



Schritt 2: Orientierung & Beratung – Durchblick im Sanierungsdschungel

Sanierungsoptionen, Fördermittel, Finanzierungsmodelle - Energieberatungen und digitale Plattformen helfen Ihnen, hier die beste Lösung zu finden. Mit der seriellen Sanierung entscheiden Sie sich für eine schnelle, effiziente und zukunftsfähige Lösung. Die Energiesprung-Anbieterdatenbank unterstützt Sie bei der Suche nach geeigneten Anbietern.



Schritt 3: Anbieter auswählen & digitale Bestandsaufnahme – die Basis für die perfekte Lösung

Jetzt wird es konkret: Sie führen Erstgespräche mit verschiedenen Gesamtlösungsanbietern und erhalten erste Kostenschätzungen. Mit der Wahl eines Anbieters beauftragen Sie die Vorplanung, in der das Gebäude mit 3D-Scanning detailliert erfasst wird, um eine präzise Planung zu ermöglichen.



Schritt 4: Das individuelle Angebot – Klarheit in Sachen Kosten, Förderung & Einsparungen

Auf Grundlage der Bestandsaufnahme erfolgt eine detaillierte und maßgeschneiderte Planung der Sanierungslösung nach Ihren Wünschen. Diese berücksichtigt sowohl Aspekte der Kosten und Förderung als auch die energetischen Gesichtspunkte.



Schritt 5: Letzter Schliff & Vorbereitung – es geht los

Letzte Details werden abgestimmt, ggf. Genehmigungen eingeholt und die Vorfertigung der Elemente startet. Währenddessen wird vor Ort alles vorbereitet, damit bei der Montage später alles reibungslos ablaufen kann.



Schritt 6: Umsetzung – die Verwandlung beginnt

Die vorgefertigten Elemente sowie ggf. weitere Haustechnik treffen ein und werden passgenau montiert. Innerhalb kürzester Zeit springt Ihr Gebäude auf einen zukunftsfähigen Energiestandard – und das Beste: Das Haus bleibt die ganze Zeit bewohnbar!



Schritt 7: Fertigstellung – Leben im neuen alten Haus

Geschafft! Geringere Energiekosten, ein neuer Wohnkomfort und eine moderne Optik – das Energiesprung-Haus ist fit für die Zukunft. Die Sanierung hat das Haus nicht nur energetisch auf den neuesten Stand gebracht, sondern auch das Wohngefühl verbessert und den Wert des Gebäudes gesteigert.



Quelle: https://www.energiesprung.de/fileadmin/Downloads/Energiesprung/Serielle_Sanierung-Einfamilienhaeuser_6-seiter_WEB_BF.pdf (S. 3)

VERANSTALTUNGEN

Rückblick auf Veranstaltungen

Kommunalebörse zu aktuellen Förderprogrammen am 28.05.2025, 13:00 Uhr

Am **28.05.2025** fand im Rahmen der Landeskampagne „Energieberatung Saar“ eine gutbesuchte Informationsveranstaltung zu aktuellen Fördermöglichkeiten im Bereich Energieeffizienz und Klimaschutz statt. Die kostenfreie Veranstaltung richtete sich insbesondere an Teilnehmende aus Kommunen, Stadt- und Gemeindewerken, Architektur- und Ingenieurbüros sowie der Energieberatung, die sich über aktuelle Förderprogramme auf kommunaler Ebene informierten.

Den Auftakt machte Klaus-Dieter Uhrhan, Leiter des Referats F/3 im MWIDE, der die rund 68 Teilnehmenden begrüßte und die Veranstaltung mit einer Einführung in die Relevanz von Fördermaßnahmen eröffnete. Im Mittelpunkt stand dabei die Unterstützung der Kommunen bei der Umsetzung konkreter Projekte zur Steigerung der Energieeffizienz. Anschließend eröffnete Lukas Nagel (MWIDE) das Vortragsprogramm mit einer detaillierten Vorstellung des Landesförderprogramms ZEP Kommunal (Sanierung und LED), das gezielt auf die energetische Modernisierung kommunaler Infrastrukturen abzielt. Die vorgestellten Maßnahmen ermöglichen nicht nur Energieeinsparungen, sondern auch konkrete Entlastungen der kommunalen Haushalte.

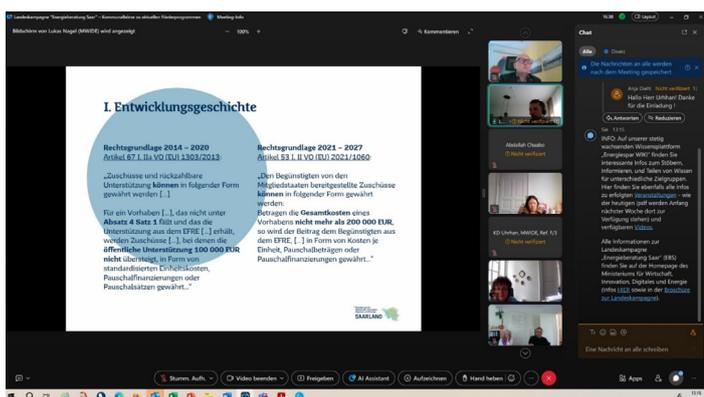
Stefan Kahl (KfW Bankengruppe) erläuterte fortführend die Struktur und Antragsbedingungen der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG). Darauf folgte ein Beitrag zur Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW), der von der ARGE SOLAR eingeleitet und durch eine Fragerunde mit Christian Beitz vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) ergänzt wurde.

Im weiteren Verlauf stellte Julia Rompel (BAFA) die Bundesförderung für Energie- und Ressourceneffizienz in der Wirtschaft (EEW) vor. Das Programm richtete sich an Unternehmen, die in energieeffiziente Technologien und Prozesse investieren wollen.

Zum Abschluss stellte Ralph Schmidt (ARGE SOLAR) die Angebote der Energieberatung Saar vor, darunter die geförderte Gebäudeenergieberatung des Bundes sowie Leistungen zur Unterstützung von Kommunen bei der Fördermittelbeantragung und Maßnahmenumsetzung.

Die anschließende Diskussionsrunde bot Raum für individuelle Rückfragen und zeigte erneut den hohen Informationsbedarf bei der praktischen Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen. Die Veranstaltung war ein großer Erfolg: Die durchweg positive Resonanz der Teilnehmenden unterstreicht die Bedeutung solcher Veranstaltungen, die auch in Zukunft ihr Publikum finden.

Die **Folien** zu unseren Veranstaltungen sowie weiterführende Informationen finden Sie im „Energiespar-WIKI“ der Landeskampagne „Energieberatung Saar“.



Energieberatung Saar

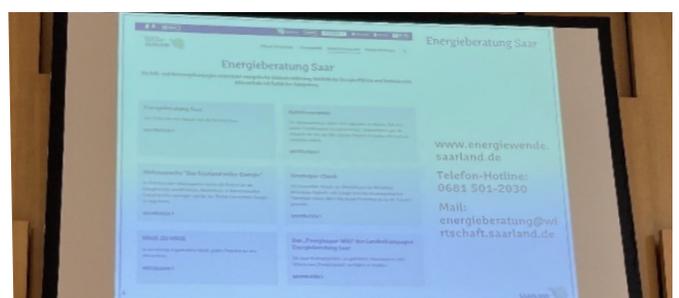
Landeskampagne „Energieberatung Saar“ beim Landesverbandstag Haus & Grund Saarland

am 05.06.2025, 12:00 bis 18:30 Uhr

Am Donnerstag, den **05.06.2025**, beteiligte sich die Landeskampagne „Energieberatung Saar“ mit einem vielseitigen Informationsangebot am Landesverbandstag Haus & Grund Saarland. Die Veranstaltung fand in der Congresshalle in Saarbrücken statt und bot Eigentümer: innen, Vermieter: innen sowie Fachleuten aus der Immobilienwirtschaft ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Fachvorträgen und Ausstellungsständen.

Nach der Eröffnung durch Rechtsanwalt Norbert Behle, Vorstandsvorsitzender von Haus & Grund Saarland, richtete Saarbrückens Oberbürgermeister Uwe Conrath ein Grußwort an die Teilnehmenden. Es folgten Fachvorträge unter anderem von Innenminister Reinhold Jost, dem Landeskriminalamt, sowie Expertinnen und Experten aus den Bereichen Wärmepumpentechnologie, Versicherung und nachhaltige Wärmeenergiegewinnung. Ralph Schmidt, Geschäftsführer der Arge Solar e.V., stellte ebenso in einem Vortrag das Leistungsspektrum der Landeskampagne „Energieberatung Saar“ vor.

Die Landeskampagne war im Ausstellungsbereich mit einem eigenen Informations- und Beratungsstand vertreten und stellte interessierten Besucher: innen zahlreiche kostenfreie Informationsmaterialien rund um Themen wie Energieeffizienz, Fördermöglichkeiten oder energetische Sanierung bereit, sowie die Möglichkeit einer spontanen, individuellen Beratung. Der Stand wurde sowohl von Haus- als auch Wohnungseigentümer: innen gut besucht und es kamen vor allem Fragen zu den Themen Stromverbrauch und Einsparung, sowie zu Solarenergie, Fördermöglichkeiten und Energieberatung auf.



VERANSTALTUNGEN

Ausblick auf anstehende Veranstaltungen

Landeskampagne „Energieberatung Saar“ IMPULS – Online-Fachveranstaltung –Energiespar-Contracting für Landesliegenschaften am 18.08.2025, 14:00 bis 16:00 Uhr

In der Fachveranstaltung gibt Ihnen Mechthild Zumbusch, Bereichsleiterin bei der Berliner Energieagentur (BEA), einen Überblick über „Energiespar-Contracting“ (ESC) als Geschäftsmodell zur Umsetzung von Klimaschutz- und Energieeffizienzmaßnahmen und erläutert dieses anhand von Praxisbeispielen.

Durch veraltete Gebäudetechnik können in Nichtwohngebäuden immense Energiekosten und CO₂-Emissionen entstehen. Um die Klimaschutzziele im Gebäudesektor zu erreichen und dem Druck steigender Energiekosten entgegenzuwirken, muss die Energieeffizienz steigen. Häufig fehlen die Mittel und personelle Kapazitäten, die die notwendigen Maßnahmen auf den Weg bringen. Das „Energiespar-Contracting“ (ESC) kann eine Lösung bieten, da die Reduzierung der Energiekosten über erzielte Einsparungen finanziert wird und ein Energiedienstleister die Umsetzung durchführt.

Wie ESC funktioniert, welche Schritte für eine Projektumsetzung notwendig sind und welche Chancen sowie Herausforderungen bestehen, werden bei dieser Veranstaltung erläutert.

Diese Veranstaltung ist Teil einer Reihe, in der das Thema Energiespar-Contracting (ESC) für verschiedene Zielgruppen beleuchtet wird. Sie können sich bei Interesse auch gerne für mehrere Veranstaltungen dieser Reihe anmelden:

1. 18.08.2025, 14:00 – 16:00 Uhr | ESC für Landesliegenschaften

Bspw. Ämter, Ministerien, JVA, Landespolizei

Anmeldung: <https://www.argesolar-saar.de/va/impuls-online-fachveranstaltung-modell-energiespar-contracting-landesliegenschaften-z-b-jva-verwaltungsgebäude/>

2. 19.08.2025, 10:00 – 12:00 Uhr | ESC für Kleine & Mittelständische Unternehmen (KMU) & Soziale Träger

Bspw. Bürogebäude, Verwaltungen, Pflegeheime, Krankenhäuser, kirchliche Einrichtungen

Anmeldung: <https://www.argesolar-saar.de/va/impuls-online-fachveranstaltung-modell-energiespar-contracting-ihk-mitglieder-buerogebäude-verwaltungen-und-soziale-traeger-pflegeheime-krankenhaeuser-kirchliche-einrichtung/>

3. 27.08.2025, 10:00 -12:00 Uhr | ESC für Öffentliche Verwaltung, Kommunen & Landkreise

Bspw. Ämter, Schulen, Rathäuser, Hallen, Kulturhäuser

Anmeldung: <https://www.argesolar-saar.de/va/impuls-online-fachveranstaltung-modell-energiespar-contracting-oeffentliche-verwaltung-kommunen-landkreise-schulen-rathaeuser-hallen-kulturhaeuser/>

Veranstalter sind die Landeskampagne „Energieberatung Saar“ (EBS) des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie (MWIDE) durchgeführt von ARGE SOLAR e.V. in Kooperation mit der Berliner Energieagentur (BEA) und der Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg (KEA) im Auftrag eines „ESC-Mentoring“-Programms des Kompetenzzentrums Contracting der Deutschen Energie-Agentur GmbH (dena).

Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist allerdings erforderlich und wird zeitnah unter diesem Link verfügbar sein: <https://www.argesolar-saar.de/va/impuls-online-fachveranstaltung-modell-energiespar-contracting-landesliegenschaften-z-b-jva-verwaltungsgebäude/>

Landeskampagne „Energieberatung Saar“ – Online-Sprechstunde für Kommunen und KMU

am **20.08.2025, 15:00 bis 16:00 Uhr**

Am Mittwoch, den **20.08.2025** findet die nächste Online-Sprechstunde für Kommunen und KMU von **15:00 bis 16:00 Uhr** statt.

Die Online-Sprechstunde richtet sich an alle interessierten Mitarbeitenden und Verantwortlichen in Kommunen und Unternehmen, die Fragen zur Steigerung der Energieeffizienz, Einsatz Erneuerbarer Energien oder energetischen Förderprogrammen haben. Besonders angesprochen sind diejenigen, die praktisch und professionell mit Haustechnik vor Ort in öffentlichen und gewerblichen Gebäuden zu tun haben wie z. B. Hausmeister, Verwaltungsmitarbeitende und viele mehr.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist jedoch unter folgendem Link erforderlich: <https://argesolar-saar.webex.com/weblink/register/r33b56972d17a55acec2e822325ed7b6a>

Landeskampagne „Energieberatung Saar“ – Online-Infoveranstaltung: Heizen und Stromerzeugung mit der Sonne

am **26.08.2025, 18:00 bis 19:30 Uhr**

Am Dienstag, den **26.08.2025** bietet die Landeskampagne „Energieberatung Saar“ in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Saarland von **18:00 bis 19:30 Uhr** einen Online-Vortrag zum Thema „Heizen und Stromerzeugung mit der Sonne“ an.

Im Gegensatz zu allen anderen Energieträgern steht uns die Sonnenenergie kostenlos zur Verfügung. Durch die Installation einer solarthermischen Anlage können wir die Kraft der Sonne für die Warmwasserbereitung, aber auch zur Heizungsunterstützung nutzen. Cathrin Becker, Energieberaterin der Verbraucherzentrale Saarland, erläutert die Funktionsweise einer Solarkollektor-Anlage und erklärt, für welche Häuser und Nutzergruppen eine solche Anlage geeignet ist. Auch die Kostenfrage und die staatliche Förderung werden im Rahmen des Vortrags angesprochen. Ein weiteres Thema ist die Stromerzeugung mit einer Photovoltaikanlage. Die Expertin erläutert, welche Faktoren bei der Vorhersage des Ertrags zu beachten sind.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist jedoch unter folgendem Link erforderlich: <https://argesolar-saar.webex.com/weblink/register/r860250bbbed9168c10ec6aa65e22376ed>



Landeskampagne „Energieberatung Saar“ – Fachtag „Energieeffizienz und kommunaler Klimaschutz – Stärkung der Zusammenarbeit auf lokaler Ebene“

am **28.08.2025, 14:00 bis 18:00 Uhr**

Am Donnerstag, den **28.08.2025**, findet der Fachtag „Energieeffizienz und kommunaler Klimaschutz – Stärkung der Zusammenarbeit auf lokaler Ebene“ von **14:00 bis 18:00 Uhr** statt. Die Veranstaltung kann sowohl vor Ort, im Raum E.003 vom Saarländischen Ministerium für Wirtschaft (Franz-Josef-Röder-Str. 17, 66119 Saarbrücken), oder Online per Webex besucht werden und richtet sich unter anderem an Akteure im Bereich der kommunalen Energiewende.

Im Fokus steht die Frage, wie die Zusammenarbeit auf lokaler Ebene gestärkt und unterschiedliche Akteursgruppen für Energieeffizienz- und Klimaschutzprojekte aktiviert werden können. Weitere Informationen zum Programm finden Sie unter: <https://www.argesolar-saar.de/va/fachtag-energieeffizienz-und-kommunaler-klimaschutz-staerkung-der-zusammenarbeit-auf-lokaler-ebene/>

Die Teilnahme der Veranstaltung ist kostenfrei. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir um eine Anmeldung unter folgendem Link: <https://argesolar-saar.webex.com/weblink/register/r74ba1ed55622eae8c561b8fd47cf38a5>

Veranstaltungsort: Saarländisches Ministerium für Wirtschaft | Franz-Josef-Röder-Str. 17 | 66119 Saarbrücken | Raum E.003

Online: Teilnahmemöglichkeit per Webex



VERANSTALTUNGEN

Energie Erleben Aktionen – auch bei Ihnen vor Ort!

Liebe Leserinnen und Leser,

die Landeskampagne „Energieberatung Saar“ lädt alle Interessierten herzlich ein, an der Umweltbildungsmaßnahme „Energie Erleben“ teilzunehmen.

Energiewende, Umstieg auf erneuerbare Energien und Energieeffizienz sind einige der dominanten umwelt- und gesellschaftspolitischen Themen. Die Informations- und Beratungskampagne „Energieberatung Saar“ setzt sich für den effizienten und sparsamen Umgang mit Energie ein und fördert den Einsatz von erneuerbaren Energien!

Im Rahmen eines Projekttages vermitteln erfahrene Umweltpädagoginnen und -pädagogen altersgerecht und praxisnah zentrale Themen rund um Energie, erneuerbare Energien und Klimaschutz. Kinder und Jugendliche lernen, wie aus Sonne, Wind und Wasser Strom wird und was die Energiewende bedeutet. Beim Energie-Rundgang oder einer Energie-Rallye durch die Gebäude lernen die Kinder, wo Strom verwendet und wie Strom eingespart werden kann.

Der theoretische Teil wird durch spannende Mitmach-Experimente, Spiele und kleine Modellbauten ergänzt – etwa beim Bau eines Mini-Windrads oder beim Erkunden eines Stromkreises. So wird Energie sichtbar und verständlich.

Wo findet es statt:

- In den Kitas und Schulen vor Ort oder auf Messen und individuell planbaren Veranstaltungen.

Zielgruppen:

- Kitakinder ab 5 Jahren (Vorschule)
- Grundschulen
- Weiterführende Schulen
- Lehrer:innen/ Referendar:innen

Der Umfang eines Projekttages:

- Kita: umfasst das Programm ca. 2-3 Stunden
- Schule: ein Schulprojekttag dauert 4 Schulstunden (z. B. 2.- 5. Schulstunde)

Ergänzend:

- das Programm kann auch im Format einer Zukunftswerkstatt oder in außerschulischen Veranstaltungen angeboten werden
- auf Veranstaltungen wie Messen können wir spielerische Angebote rund um das Thema Klimaschutz, Energiesparen und erneuerbare Energien anbieten

Das Angebot ist kostenfrei und wird durch das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie Saarland ermöglicht. Wenn Sie eine Aktion in Ihrer Einrichtung umsetzen oder eine eigene Veranstaltung planen möchten, dann melden Sie sich bei uns und wir beraten Sie gerne.

KONTAKT LANDESKAMPAGNE „ENERGIEBERATUNG SAAR“:

Montag bis Freitag von 09:00 bis 17:00 Uhr

Hotline 0681 / 501 - 2030

E-Mail energieberatung@wirtschaft.saarland.de

Franz-Josef-Röder-Str. 17
66119 Saarbrücken



AKTIONS WOCHE 2025 **Das Saarland VOLLER ENERGIE**

AKTIONSWOCHE
Das Saarland
voller Energie

www.
land-voller-
energie.
saarland



AUFRUF

zum Mitmachen bei der Aktionswoche „Das Saarland voller Energie“ vom 02.10.2025 bis 12.10.2025

Bereits in den vergangenen Jahren haben wir die Aktionswoche „Das Saarland voller Energie“ zweimal im Jahr durchgeführt. Mit Erfolg! Im Oktober lädt die Aktionswoche „Das Saarland voller Energie“ der Landeskampagne „Energieberatung Saar“ des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie erneut dazu ein, die Energiewende aktiv mitzugestalten.

Die zweite Aktionswoche dieses Jahres findet vom **02.10.2025 bis zum 12.10.2025** statt und beginnt am Tag der Deutschen Einheit mit einem großen Auftaktevnt auf der Festmeile in Saarbrücken. Wir laden alle ein, sich an der Aktionswoche „Das Saarland voller Energie“ zu beteiligen! Ob Vorträge, Seminare, Workshops oder innovative Aktionen zu Themen wie „Erneuerbare Energien“, „Energieeffizienz“, „Energiewende“, „technische Innovationen“, „Best Practice Beispiele“, „Begehungen technischer Anlagen“, „umweltfreundliche Mobilität“, „nachhaltiger Ressourceneinsatz“ o.ä. – eure Ideen sind gefragt. Kommunen, Unternehmen, Vereine und Institutionen haben während der Aktionswoche die Möglichkeit, ihre Projekte vorzustellen und so die Vielfalt des Themas Energie zu zeigen. Dies kann in Form von (On-line-) Seminaren oder Informationsveranstaltungen geschehen. Die Landeskampagne „Energieberatung Saar“ unterstützt Sie gerne in der Erstellung eines attraktiven Formats, sodass wir gemeinsam ein facettenreiches und spannendes Programm auf die Beine stellen. Zusammen können wir voneinander lernen, miteinander diskutieren und Impulse setzen, um somit ein Zeichen für den Klimaschutz zu setzen und die Energiewende im Saarland zu stärken! Das Saarland ist voller Energie und die Energiewende hat viele Gesichter!

KONTAKT UND INFORMATIONEN

Wer eine Veranstaltung im Rahmen der Aktionswoche „Das Saarland voller Energie“ kostenfrei anbieten möchte, kann sich unter der Hotline oder per E-Mail informieren und anmelden.

Hotline 0681 / 501- 2030

E-Mail energie-beratung@wirtschaft.saarland.de

Alternativ auch auf folgender Website:
www.argesolar-saar.de/aktionswoche/

**Hier
können sie
sich anmelden!**

Energieberatung Saar

Individuelle, unabhängige Beratung durch Experten

Gerne beraten wir Sie telefonisch oder per E-Mail zu allen Fragen rund um Energiesparen und Energieeffizienz. Oder wir schnüren eines unserer Infopakete für Sie und nennen Ihnen weitere kompetente Ansprechpartner.



Nutzen Sie die kostenfreie Energieberatung:

Hotline: 0681 / 501- 2030

E-Mail: energieberatung@wirtschaft.saarland.de

Servicezeiten: Montag bis Freitag 09:00 bis 17:00 Uhr

www.saarland.de/energieberatungsaar



Wenn Sie kostenfrei den **monatlichen Newsletter sowie Fachinformationen** erhalten wollen, können Sie sich gerne bei uns unter folgender Mailadresse anmelden:
medienverteiler-eps@wirtschaft.saarland.de

Datenschutzerklärung: www.argesolar-saar.de/datenschutzerklaerung/



Folgen Sie uns auch auf Facebook unter:
www.facebook.com/saarlandvollerenergie

Ministerium für
Wirtschaft, Innovation,
Digitales und Energie
Franz-Josef-Röder-Straße 17
66119 Saarbrücken
www.saarland.de/mwide/DE/home
 www.facebook.com/wirtschaft.saarland

Hotline: 0681 / 501- 2030

Wenn Sie keine weiteren Nachrichten mehr erhalten möchten, können Sie sich jederzeit abmelden. Senden Sie uns dafür eine Mail an:
medienverteiler-eps@wirtschaft.saarland.de



[saarland.de/
energie-
beratungsaar](http://saarland.de/energieberatungsaar)

Interessante
Informationen und Tipps
zum Thema Energiesparen
gibt's auch auf unserer
Onlineplattform
„Energiespar-WIKI“

